



Roderich Kiesewetter
Mitglied des Deutschen Bundestages
Direktmandat Wahlkreis Aalen - Heidenheim

Pressemitteilung

„Zukunftsfestival“ des Bundeswirtschaftsministeriums in Berlin – Zwei Unternehmen aus dem Wahlkreis stellen Innovationen vor

Kiesewetter: „Die innovativen Ideen der Unternehmen sind ein exzellentes Beispiel dafür, wie Technologieführerschaft und Wettbewerbsfähigkeit erhalten bleiben können“

Datum: 10.05.2019
Anlagen:

Roderich Kiesewetter, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Paul-Löbe-Haus
Raum: 6.038
Telefon: +49 30 227-77594
Fax: +49 30 227-76594
roderich.kiesewetter@bundestag.de

Gestern, 10. Mai, fand in Berlin das „Zukunftsfestival“ statt, auf dem das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine Plattform bot, technische Innovationen, Kreativität und den Ideenreichtum kleiner und mittlerer Unternehmen zu präsentieren.

Dabei standen die im Rahmen des „Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ geförderten Vorhaben im Mittelpunkt.

Zwei Unternehmen aus dem Wahlkreis Aalen-Heidenheim konnten die durch das ZIM geförderten Projekte vorstellen. Die Bader Pulverbeschichtung GmbH stellt mit einer speziellen Pulverschichtung für Metallteile widerstandsfähige Produkte her, wie z.B. für Saatgutstreuer aus Stahl. Die EurA AG hat ein spezielles Verfahren zu Materialbearbeitung, wie Mikrobohren in Glas und Keramik, entwickelt.

Kiesewetter: „Die innovativen Ideen der Unternehmen sind ein exzellentes Beispiel dafür, wie Technologieführerschaft und Wettbewerbsfähigkeit erhalten bleiben können. Es ist wichtig, dass die Bundesregierung von der Idee bis hin zum Markterfolg diese Vorhaben fördert.“

Das Zukunftsfestival veranschaulichte eindrücklich die vielfältigen Programme des BMWi zur Innovationsförderung und brachte Unternehmen, Forschungseinrichtungen und die Politik in einen engeren Austausch.



Der Wahlkreis Aalen-Heidenheim erhält seit Neuauflage der Koalition von Union und SPD seit 2017 rund 104,6 Millionen Euro Fördergelder für Innovation und Technologieförderung.

Das äußerst erfolgreiche ZIM muss kontinuierlich fortgesetzt und künftig noch stärker einen Schwerpunkt auf Digitalisierung setzen sowie möglichst Bürokratie gerade für die kleinen und mittleren Unternehmen abgebaut werden, so Kiese Wetter abschließend.